

4.10 Pigniu

Das (winzige) Dorf wie ein Reissverschluss

Das kleine beschauliche Dorf weit hinten in der Val da Pigniu zeichnet sich dadurch aus, dass wenig passiert und also das, was ist, umso prägnanter zur Geltung kommt. Die bestehende Siedlung aus dicht gedrängten, kleinformigen Strickbauten reiht sich wie eine Kette entlang der Strasse auf, die heute beim letzten Haus unvermittelt als Privatparkplatz endet. Den Übergang in die Landschaft entsprechend weiterzuführen und aufzuwerten, wäre also wünschenswert und der historischen Bedeutung dieser Verbindung angemessen.

Für die Bezugnahme zu Umraum und Landschaft prägend und also erhaltenswert sind die mitunter sehr engen, talseitigen Zwischenräume, die immer wieder charakteristisch den Blick rahmen, genauso wie die talseitige Freihaltung des mit Belvedere bezeichneten Wegstücks, das eine imposante Aussicht bis nach Ilanz eröffnet. Zudem birgt, hangseitig auf halber Distanz, das ehemalige Gemeindehaus Nutzungspotential.

Besonderes Augenmerk kommt der Neufassung des wenig einladenden, da ortsbaulich indifferenten Auftakts zu, da wo sich die beiden Strassen verzweigen bzw. – um bei der Metapher zu bleiben – der Reissverschluss auftut. Diesbezüglich sieht das Richtprojekt den Rückbau und anderweitige Neuorganisation – zum Beispiel in einem nahegelegenen leeren Stall – der gemeindeeigenen Infrastrukturbau zu zugunsten eines arenaartigen Aussenraums mit Sitzstufen zum Verweilen vor. Zusammen mit der talseitigen, heute schon als Spiel- und Sportplatz genutzten Resgia – ein gutes Beispiel für die erfindungsreiche Umnutzung überkommener Kalträume – und unter Beihilfe des benachbarten privaten Baustandorts wird also eingangs Dorf eine im Schnitt dramatische und für die topographische Lage charakteristische Bühne inmitten der Landschaft geschaffen.

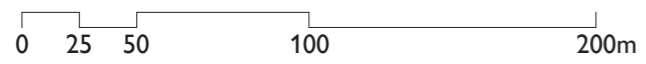
Und weiter führt die Via Glion vornehmlich durch dichten Wald in Richtung Siat, vorbei an der Wegkappelle Nossa Dunna dallas Dolurs mit dem hübschen Glockenreiter.



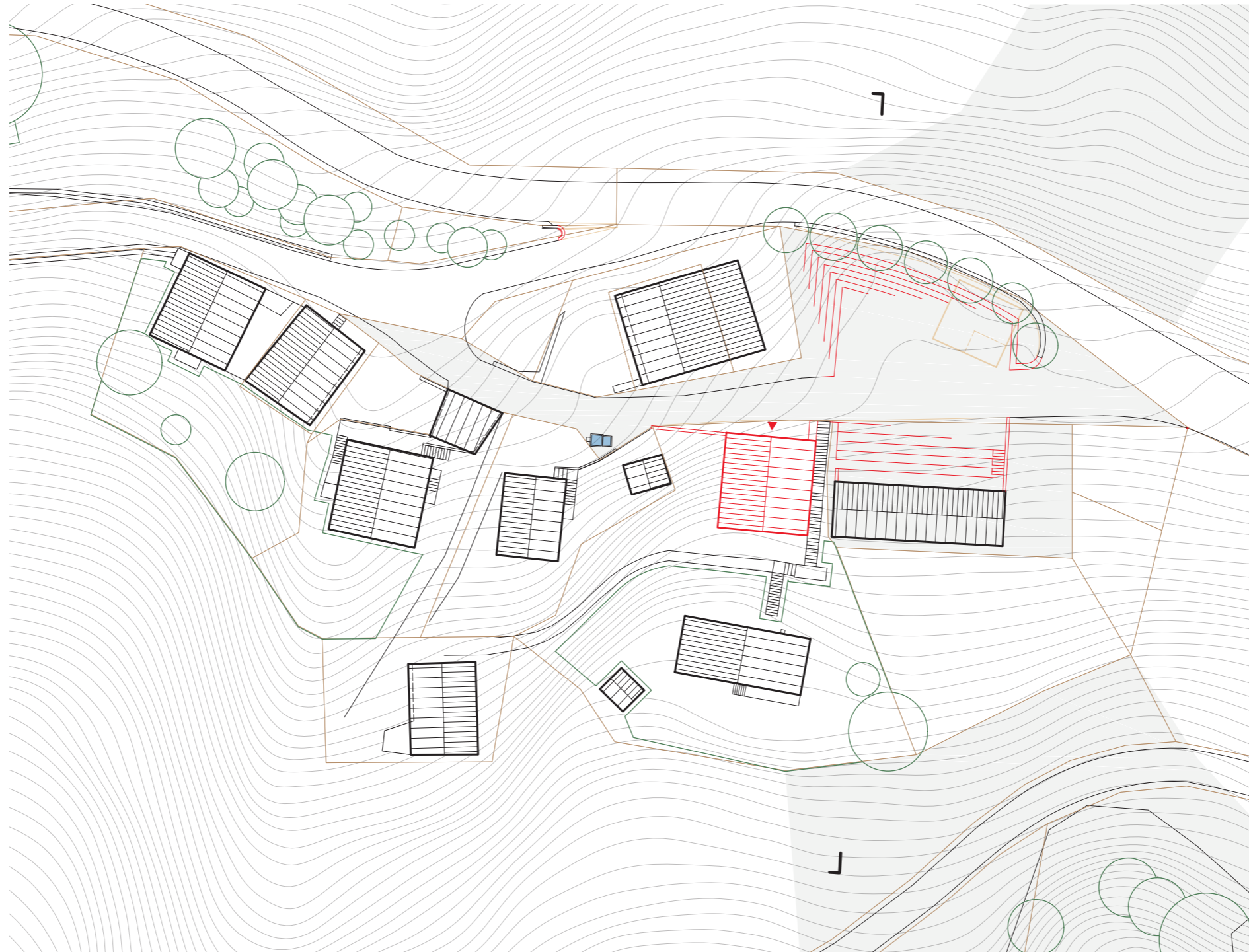
Ortsbauliche Handlungsanweisungen

- Aufwertung der unteren Strasse im Übergang in die Landschaft
- Erhalt und Pflege der engen, talseitigen Zwischenräume
- Platzartige Aufwertung des Dorfeingangs als Auftakt
- Talseitige Freihaltung des mit Belvedere bezeichneten Wegstücks
- Umnutzung des ehemaligen Gemeindehauses

Spezifik und Charakteristik	
—	Bestand
—	Neu
■	Wasser
■	Wald
■	geschützte Bauten
■	andere relevante Bauten
■	wertvoller Aussenraum
■	wertvolle Gärten
—	wertvolle Steinmauer
↘ ↙	Orientierung, Ausrichtung
○	Grün- und Freiräume
—	Parzellengrenze
□	Liegenschaften Gemeinde
Handlungsräume	
—	Potentialräume
B	Bebauungspotential
R	Requalifizierung (Strassenraum)
F F	Freiraum
I I	Infrastruktur
P P	Parkplätze
Richtprojekte	
⓪	Resgia - Arena mit Bühne
ⓑ	Belvedere
ⓓ	Gemeindehaus



Resgia Arena mit Bühne



Schnitt, Modell

